

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 114. Ratssitzung vom 7. März 2012

2404. 2012/5

Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP) und Lucia Tozzi (SP) vom 11.01.2012: Evaluation der Stiftung Greater Zurich Area (GZA), Einbezug der kritischen Neben- effekte von Standortförderungsmaßnahmen für die Stadt Zürich

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Jean-Daniel Strub (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2191/2012): Wir können heute Abend nicht dem Beitrag an die GZA für weitere vier Jahre zustimmen, ohne explizit die Untersuchung der kritischen Nebeneffekte der Standortförderung zu verlangen. In einem Bericht im Rahmen einer Evaluation sollen die Auswirkungen der Tätigkeiten der GZA auf diese kritischen Nebeneffekte dargelegt werden. Dieser Bericht sollte vorgelegt werden, bevor wir das nächste Mal über eine entsprechende Beitragsweisung beraten. Ein zentraler Punkt: Das Postulat bringt klar zum Ausdruck, dass das Mitwirken der Stadt Zürich in der GZA unserer Stadt auch ermöglicht, ihren Einfluss geltend zu machen. Damit soll sich die GZA dahingehend entwickeln, dass sie dem Wirtschaftsstandort Zürich im Sinne einer Nachhaltigkeit auch tatsächlich etwas bringt. Auch dies soll Bestandteil der Evaluation und des Berichtes sein.*

***Bruno Amacker (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion am 25. Januar 2012 gestellten Ablehnungsantrag: Die negativen Auswirkungen der Standortpolitik sind uns bekannt: Steigende Mieten, sinkende Löhne, neue Infrastrukturen. Wir brauchen dafür keine Studien. Doch wir sind vor allem dagegen, dass die Stadt Zürich gemäss Postulat in der GZA Einfluss nehmen und dort ihre Ziele geltend machen soll.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung (Wortmeldung siehe Weisung GR-Nr. 2011/326, Beschluss-Nr. 2403/2012).

Weitere Wortmeldung:

***Simon Kälin (Grüne):** Ein Teil der Fraktion unterstützt das Postulat der SP. Wir gehen davon aus, dass die SP aus dem geforderten Bericht die entsprechenden Schlussfolgerungen ziehen wird und sich bei der nächsten Diskussion auch zur Ablehnung durchringen kann.*

Das Postulat wird mit 72 gegen 44 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat